

Bis zum 30. April
2019 bewerben!

Netzwerke mit Initiative für Bildung für nach- haltige Entwicklung gesucht



Sie vertreten ein Netzwerk, eine Lernregion oder Bildungslandschaft, die sich zur Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in einer zumindest teilformalisierten Kooperation erfolgreich zusammengeschlossen hat?

Dann bewerben Sie sich bis zum 30. April 2019 für die BNE-Auszeichnung! Das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnen 2019 zum vierten Mal Initiativen für die erfolgreiche Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung aus.



Warum mitmachen?

Als erfolgreiche BNE-Bildungsinitiative werden Sie auf einer großen Veranstaltung, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission ausrichtet, für Ihr herausragendes Engagement zur strukturellen Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung geehrt. Sie erhalten das Logo des UNESCO-Weltaktionsprogramms für Ihre Arbeit, werden auf der Seite www.bne-portal.de/akteure dargestellt und profitieren von dem Austausch mit anderen hochwertigen Bildungsinitiativen – auch im Rahmen von Vernetzungstreffen. Darüber hinaus bietet die Freie Universität Berlin an, Sie zu Ihrer individuellen Weiterentwicklung zu beraten.

Wen wir suchen ...

In der Kategorie „Netzwerke“ suchen wir Netzwerke, Lernregionen oder Bildungslandschaften, die sich zur Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung, in einer zumindest teilformalisierten Kooperation, erfolgreich zusammengeschlossen haben.

Wie bewerbe ich mich?

Bis zum **30. April 2019** können Sie sich für die vierte Auszeichnungsrunde bewerben. Um auf den Bewerbungsbogen zugreifen zu können, legen Sie zunächst ein **Akteursprofil** an. Wenn Sie sich anschließend in Ihr Profil einloggen, können Sie die Bewerbungsfragen online ausfüllen, zwischenspeichern und einreichen.

Wie werden die Auszeichnungen vergeben?

Die Jury besteht aus Mitgliedern der Nationalen Plattform BNE sowie Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Freien Universität Berlin und der Deutschen UNESCO-Kommission und orientiert sich bei der Bewertung der Bewerbungen von Netzwerken an folgenden sechs Themenfeldern:

Auszeichnungsstufen

Es gibt drei Auszeichnungsstufen mit steigendem Anspruch:

- Auf Stufe 1 ist ein ganzheitlicher Ansatz erkennbar und Aktivitäten sind erfolgreich gestartet.
- Auf Stufe 2 findet eine Intensivierung der Aktivitäten statt.
- Auf Stufe 3 werden die Aktivitäten evaluiert und weiterentwickelt. Das Netzwerk dient als Rollenmodell und strahlt nach außen aus.

Steuerung

Netzwerke, die sich zur Förderung von BNE erfolgreich zusammengeschlossen haben, verfügen über folgende gezielte Steuerungsinstrumente:

- nachvollziehbare und angemessene Entscheidungsstrukturen
- festgelegte Ansprechpartner
- einen Arbeitsplan zu BNE
- die Leitungsebenen der Netzwerkpartner unterstützen die Netzwerkarbeit
- alle relevanten Netzwerkpartner sind an Entwicklung, Umsetzung und Monitoring der Aktivitäten beteiligt

Weitere Hinweise zur Bewerbung

Wichtig ist, dass

- Ihre Webpräsenz Ihren BNE-Ansatz prominent darstellt.
- der Bewerbung eine Mitgliederliste des Netzwerks beigefügt ist, inklusive Angabe der einzelnen Webseiten/ Webauftritte und – falls vorhanden – der Sprecher.

Zusätzlich wünschenswert sind folgende Dokumente:

- Organigramm/ Schaubild des Netzwerks
- Planungsdokument/ Aktionsplan für Ihre BNE-Aktivitäten. Für die Stufen 2 und 3 ist ein solches Dokument erforderlich.
- Monitoringbericht/ eine Evaluierung. Aus diesem Dokument sollten mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen erkennbar sein. Für die Stufe 3 ist ein solches Dokument erforderlich.

Weitere Informationen zu den Auszeichnungen und zum Bewerbungsverfahren:

- Online Bewerbungstool
- Ausgezeichnete Initiativen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Publikation „Strukturen stärken. Ausgezeichnete Kommunen, Lernorte und Netzwerke des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung im Porträt“

- erwartete positive Effekte, Qualität und Mehrwert des Netzwerks für seine Mitglieder sind formuliert
- das Netzwerk ist auf zumindest mittelfristige Kontinuität angelegt

Qualitätsentwicklung

Netzwerke, die sich für eine Auszeichnung bewerben, begleiten nach Möglichkeit ihre Arbeit mit Beobachtungs- und Selbstprüfungsinstrumenten – bzw. sehen dies zumindest für die Zukunft vor. Falls vorhanden, sollte ein solcher Bericht angehängt werden, dem mindestens eine strukturierte Selbstreflexion der Arbeit sowie daraus abgeleitete Schlussfolgerungen für künftige Vorgehensweisen entnommen werden können.

Jugend

Herausragende BNE-Netzwerke binden Jugendliche in die Entwicklung, Umsetzung und Monitoring des Netzwerks ein. Sie bieten ihnen Mitwirkungs- und Gestaltungsangebote, bis hin zu einer verantwortlichen Funktion, bei der sie sich auch selbst organisieren.

Ergebnisse/Beratung

BNE-Netzwerke entwickeln Produkte und Dienstleistungen zu BNE. Positiv gewertet wird darüber hinaus, wenn das Netzwerk eine Beratung zur Umsetzung von BNE-Aktivitäten anbietet.

Vernetzung

Ausgezeichnete Netzwerke wirken nach außen, beispielsweise (lokal-)politisch und tauschen sich mit anderen überregionalen, nationalen und/oder internationalen Netzwerken oder Akteuren zu BNE aus. Im besten Fall ist das Netzwerk ein überregional und bundesweit (sowie ggf. international) sichtbarer Akteur.

Kommunikation

Erfolgreiche Netzwerke kommunizieren regelmäßig untereinander. Sie informieren darüber hinaus im Rahmen ihrer Webpräsenzen, an leicht auffindbarer Stelle, über die Arbeit des Netzwerks und BNE. Positiv ist darüber hinaus, wenn das Netzwerk eine eigene Webpräsenz besitzt und gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu BNE betreibt.

Sie haben Fragen zur Bewerbung und möchten sich beraten lassen? Die Freie Universität Berlin bietet Beratung zur Bewerbung an.

Kontakt

Heidi Consentius
Freie Universität Berlin, Institut Futur
T +49 30 838558-90
E consentius@institutfutur.de

Julia Viehöfer
Deutsche UNESCO-Kommission,
Geschäftsstelle Bildung
für Nachhaltige Entwicklung
T +49 228 688444-10
E viehoefer@unesco.de

Redaktion

Julia Viehöfer (verantwortlich)

Gestaltung

Panatom Corporate Communication

Druck

Druckerei Brandt, Bonn
gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel

Copyright

Sofern nicht anders angegeben, sind die Texte dieser Publikation unter der Creative Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0) lizenziert. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>. Die Fotos sind von der Lizenz ausgenommen.

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JO1802 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei der Autorin/ beim Autor.

Abbildungsverzeichnis

Illustration Struktur © DUK/gestaltet von
Panatom Corporate Communication
Auszeichnungsvisual © DUK/gestaltet von
Panatom Corporate Communication

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



UNESCO-Weltaktionsprogramm
Bildung für nachhaltige Entwicklung



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Deutsche
UNESCO-Kommission